

PRESSEMITTEILUNG

Von den Seidenstraßen zur „Belt and Road Initiative“ – koloniale Kontinuitäten?

Vortrag und Podiumsdiskussion im Rahmen der Sonderausstellung
„Die Welt im Geld. Globale Ereignisse im Spiegel Frankfurter
Finanzobjekte“

(bis 31.1.2027)

21. MAI 2026, 18.30 UHR

im Historischen Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Eintritt 4€/ erm. 2€

Frankfurt am Main 13.5.26. Die Sonderausstellung „Die Welt im Geld“ zeigt Globalisierung als eine Geschichte von Waren, Ideen und Werten. Im Mittelpunkt stehen Handels- und Infrastrukturnetzwerke, die seit Jahrhunderten Regionen miteinander verbinden und kulturellen wie wirtschaftlichen Austausch ermöglichen. Ein frühes Beispiel für solche globalen Verflechtungen sind die sogenannten Seidenstraßen. Der 1877 von Ferdinand von Richthofen geprägte Begriff beschreibt kein einzelnes Straßensystem, sondern ein weitreichendes Netz von Land- und Seewegen, über das Waren, Technologien, religiöse Vorstellungen, Kunstformen und Wissen zirkulierten. Heute knüpft Chinas „Belt and Road Initiative“ – auch „Neue Seidenstraße“ genannt – symbolisch an diese historische Vorstellung an. Zugleich deutet sie diese im Kontext gegenwärtiger geopolitischer und wirtschaftlicher Entwicklungen grundlegend neu. Auch Europa ist unmittelbar eingebunden: Neue Knotenpunkte globaler Lieferketten entstehen, wirtschaftliche Verflechtungen vertiefen sich, und Fragen politischer Handlungsfähigkeit werden diskutiert – etwa am Hafen von Piräus in Athen, im Logistikzentrum Duisburg oder bei Beteiligungen chinesischer Unternehmen am Hamburger Hafen.

Ins Thema führt die Kuratorin und Wirtschaftshistorikerin **Yi Liu** ein. Nach kurzen Impulsvorträgen diskutieren auf dem Podium über Machtverhältnisse durch Infrastruktur und Kapital:

- Die Wirtschafts- und Finanzhistorikerin an der Goethe-Universität Frankfurt und am Fritz Bauer Institut **PD Dr. Friederike Sattler**. Sie forscht unter anderem zur Geschichte deutscher Banken und Kaufleute in Ost- und Südostasien im „langen 19. Jahrhundert“.
- Der Politikökonom und Senior Researcher an der Goethe-Universität Frankfurt **Dr. Johannes Petry**. Er ist spezialisiert auf die Politische Ökonomie Chinas, die Entwicklung globaler Finanzmärkte und die Rolle finanzieller Infrastrukturen in der „Belt and Road Initiative“.
- Die Frankfurter Künstlerin **Verdiana Albano**. Sie thematisiert und visualisiert Globalisierung und Migration. In ihrem Fotoprojekt *status report (2022/23)* dokumentiert sie Logistikzentren und Landschaften entlang der „Neuen Seidenstraße“ und macht politisch-ökonomische Prozesse sichtbar.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Begleitprogramms zur Sonderausstellung **“Die Welt im Geld. Globale Ereignisse im Spiegel Frankfurter Finanzobjekte“** im Historischen Museum Frankfurt statt. Sie wird bis 31. Januar 2027 zu sehen sein.

Mehr: <https://historisches-museum-frankfurt.de/de/ausstellungen/welt-im-geld>

Pressedossier und Bilder der Schau stehen hier zum Download: [Link](#)

Kontakt für die Presse

Karin Berrío

Leitung Museumskommunikation
Historisches Museum Frankfurt
Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main
T +49 69 212-37776
M +49 151 514 30 803
k.berrio@stadt-frankfurt.de

Dr. Claudia Müller-Proskar

Museumskommunikation
Historisches Museum Frankfurt
Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main
T +49 69 212-30676
mueller-proskar.ext@stadt-frankfurt.d

Öffnungszeiten des Museums

Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

Donnerstags sind die Sonderausstellungen bis 21 Uhr geöffnet.

(Schulklassen und Hortgruppen können – mit Anmeldung und in Begleitung von Lehrpersonal – von Dienstag bis Freitag ab 9 Uhr das Historische Museum und das Junge Museum Frankfurt besuchen.)

Eintrittspreise

Dauerausstellung: 8 €/4 € ermäßigt

Wechsausstellung: 10 €/5 € ermäßigt

Museum Vollpreis: 12 €/6 € ermäßigt

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei!

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

T +49 69 212-35599

info@historisches-museum-frankfurt.de

www.historisches-museum-frankfurt.de



Information zum Historischen Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.

Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.

Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen.

Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider.

Alle Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.